



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrags
über die Zukunft der Konversionsfläche Conn Barracks zwischen dem
Freistaat Bayern und dem Zweckverband Interkommunaler
Gewerbepark Conn Barracks

am Mittwoch, 16. November 2022 im ANKER Unterfranken

Es gilt das gesprochene Wort!

Begrüßung

Staatssekretär a.D. Gerhard Eck, MdL,

**Regierungspräsident Dr. Eugen
Ehmann,**

Landrat Florian Töpper (*Lkr. Schweinfurt;
Verbandsvorsitzender*),

Oberbürgermeister Sebastian Remelé
(*Stadt Schweinfurt*),

Bürgermeisterin Bettina Bärmann
(*Gemeinde Niederwerrn*),

Bürgermeister Thomas Hemmerich
(*Gemeinde Geldersheim*),

meine **Damen** und **Herren!**

Einleitende
Worte

Ich **freue mich sehr**, dass wir heute hier zusammenkommen, um die **neue Vereinbarung** zwischen dem **Freistaat Bayern** und dem **Interkommunalen Gewerbepark Conn Barracks zu unterzeichnen**. Es geht um die **Zukunft** der Fläche der **Conn Barracks**, auf der wir uns gerade befinden.

Die **intensiven Verhandlungen** und **kontroversen Diskussionen** im Vorfeld waren **äußerst wichtig** und **wertvoll**, um uns **Schritt für Schritt** zum **heutigen Tag** zu führen. Die Unterzeichnung zeigt erneut: **Freistaat und Kommunen meistern** ihre Aufgaben in **guter Partnerschaft!**

Gemeinsame
Erklärung 2016

Das haben wir **bereits 2016 bewiesen**, als der **Landkreis Schweinfurt**, die **Gemeinden Niederwerrn** und **Geldersheim** zusammen mit dem **Freistaat Bayern** die **Gemeinsame Erklärung zur Errichtung** des heutigen **ANKERs Unterfranken** unterschrieben haben. Damit haben wir auf die

Mehrbelastung, mit der sich der **Landkreis** durch die Schaffung der ANKER-Einrichtung konfrontiert sah, **reagiert**.

Nachtrag 2018 **2018** haben wir die **wichtigsten Inhalte** der Erklärung **nochmals bestätigt**.

Damals war vorgesehen den Betrieb der ANKER-Einrichtung im Jahr 2025 zu beenden.

Angespannte Unterbringungs-situation Die Lage hat sich jedoch entscheidend geändert: Anders als im Jahr **2018** mit seinen massiv zurückgehenden Asylbewerberzahlen, haben wir seit einiger Zeit wieder mit deutlich steigenden Asylbewerberzahlen zu kämpfen. Zusammen mit den Zugängen von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine befinden sich diese auf dem höchsten Niveau seit 2016 - dem **Jahr der sogenannten Flüchtlingskrise**.

Der **Krieg in der Ukraine** hat dazu geführt, dass allein in Bayern aktuell knapp **150.000 registrierte Kriegsflüchtlinge** aus der Ukraine Schutz gesucht haben.

Wie viele im Winter kommen werden, vermag niemand zu sagen. Dazu kommt noch ein **massiver Anstieg** von Asylsuchenden aus **anderen Herkunftsländern**.

Und ich sehe nicht, dass sich daran etwas ändern würde. Die bayerischen Asylunterkünfte – sowohl die ANKER-Einrichtungen als auch die Anschlussunterbringung – sind bereits jetzt stark ausgelastet. Dies erlaubt es uns daher nicht, **auf so einen wichtigen Standort** zur Unterbringung von Geflüchteten – **wie hier in Unterfranken – zu verzichten**.

Vielmehr müssen wir nach Möglichkeit nicht nur **jeden Platz**, den wir haben, **halten**, sondern darüber hinaus auch dringend **neue Unterbringungsmöglichkeiten schaffen**.

Aus diesem Grund bin ich sehr dankbar, dass wir mit dem **Zweckverband eine einvernehmliche und für alle Seiten tragbare Lösung gefunden haben**.

Dadurch können wir die **ANKER-Einrichtung** auf dem Gelände solange **weiterbetreiben**, wie das für die Asylbewerberunterbringung **erforderlich** ist.

Wirtschafts-
standort
Schweinfurt

Mir ist es jedoch auch ein großes Anliegen, dass die so **wichtige Entwicklung** der **Region Schweinfurt** als **Wirtschaftsstandort** weiter vorangebracht wird. Deshalb haben wir trotz der **angespannten Situation** bei der Asylunterbringung **Reduzierungen** bei der Größe der ANKER-Einrichtung **zugestimmt** und die gesamte übrige Fläche für den Verkauf von der BlmA an den Zweckverband freigegeben. Damit kann der Zweckverband unverzüglich die Entwicklung der restlichen **über 90 %** Konversionsfläche vorantreiben, um den **geplanten Gewerbeparks** zu errichten.

Dank an Eck,
BlmA und ZV

Meine **Damen** und **Herren**, abschließend möchte ich noch dem ehemaligen **Innenstaatssekretär Eck danken**, der durch seinen tatkräftigen Einsatz maßgeblich

dazu beigetragen hat, dass wir heute diesen Vertrag unterzeichnen können. Lieber Gerhard, du hast das Projekt entscheidend vorangetrieben und warst in verfahrenen Situationen immer darauf bedacht, dass wir einen für beide Seiten tragfähigen Kompromiss finden.

Mein Dank gilt auch der **Bundes-Anstalt für Immobilien-Aufgaben** (*BImA*). Sie hat die Verhandlungen stets **konstruktiv unterstützt**. Dem **Zweckverbands-vorsitzenden**, Herrn Landrat Töpfer, ebenso wie Herrn Oberbürgermeister Remelé sowie Frau Bürgermeisterin Bärman und Herrn Bürgermeister Hemmerich ein **Vergelt's Gott** für die **gute Zusammenarbeit!** Sie haben heute für die **Region Schweinfurt** einen **wichtigen Erfolg** für **neue Gewerbeansiedlungen** und damit **neue Arbeitsplätze** erzielt.

Verhandlungs-
erfolg

Ich bin **überzeugt**: Der Vertrag, den Herr Landrat Töpfer und ich heute unterzeichnen, wird den **berechtigten Interessen aller Beteiligten gerecht!**